



Bundesschülerrat

im Bund der Freien Waldorfschulen e.V.
Moltkestraße 3 77654 Offenburg
MAIL info@waldorfsv.de WEB waldorfsv.de

WaldorfSV | Moltkestraße 3 | 77654 Offenburg

An
die Delegierten der Schulen
den Bund der Freien Waldorfschulen
die Landesarbeitsgemeinschaften
die Seminare und Hochschulen
die Partner der WaldorfSV

Ihre Ansprechpartner
L. Scherrieble / V. Hacken

Position

–

Telefonnummer
0151 23 00 39 65

Mailadresse
scherrieble@waldorfsv.de
hacken@waldorfsv.de

Offenburg, den 23.06.12

Zukunft der WaldorfSV – Bundesschülerrat / Rücktritt der Ehrenamtlichen

Liebe Lehrer_innen, Eltern, Schüler_innen,

wir schreiben Ihnen diesen Brief auch mit Blick auf den kommenden Kongress „Selbstverwaltung“ im Herbst. Von Resignation über die Selbstverwaltung ist im Flyer zu lesen, aber auch davon, dass waldorfpädagogische Einrichtungen entstehen, wenn *„Menschen sich zusammenfinden, die etwas gemeinsames wollen: Eltern, Lehrer bzw. Erzieher“*. Diese Einrichtungen sind kein Selbstzweck, Schulen sind Einrichtungen für Schüler_innen und diese nicht nur der Gegenstand des gemeinsamen Anliegens. Sie sind Menschen, die an diesem Anliegen konstruktiv mitarbeiten wollen und dazu haben wir den *Bundesschülerrat* vor einigen Jahren gegründet.

Die *WaldorfSV* hat in den letzten Jahren, insbesondere seit 2007, einen erheblichen Wandel vollzogen, wie vielfach konstatiert. Aus einem Tagungsnetzwerk für Open-Space-Tagungen wurde ein *Bundesschülerrat*, der ernsthafte, konstruktive und kritische Auseinandersetzung mit Waldorfschule betrieben hat. Ohne eine große Historie aufzumachen, folgende kurze Bemerkungen:

Die *WaldorfSV* wurde offiziell Teil des *Bunds der Freien Waldorfschulen* und dort nicht nur herzlich aufgenommen, sondern Gesprächspartner für Vorstand, Geschäftsstelle und Gremien. Neben den zwei großen, jährlichen Tagungen (bspw.: „Dummheit gibt's gratis – für Freiheit muss man etwas tun“, oder „WAHR. SCHÖN. GUT.“), auf denen wir uns neben gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Themen mit Vertretern der Schulen, Seminare und Hochschulen den aktuellen Fragen der Waldorfpädagogik und der Schulen, sowie ihrer verbandsmäßigen Organisation und Situation im politischen Getriebe gestellt haben, wurden regionale Arbeitsgruppen gegründet. Wir haben verschiedenste Projekte unterstützt und beraten, hunderte Anfragen bearbeitet. Es wurde Schülervertretungen vor Ort mit Rat und Tat geholfen, ebenso den engagierten Kollegien und Elternschaften.

Auf Delegiertentagungen, Mitgliederversammlungen, Bundeselternratstagungen, Kongressen, LAG-Sitzungen, Schulkonferenzen – in Workshops, AGs und Vorträgen

Bundesschülerrat

im Bund der Freien Waldorfschulen e.V.
Moltkestraße 3 77654 Offenburg
MAIL info@waldorfsv.de WEB waldorfsv.de

konnten wir in den letzten Jahren mit hunderten Schüler_innen, Lehrer_innen und Eltern ins Gespräch kommen, gemeinsam an Waldorfschule arbeiten.

Jährlich sind nicht nur Ambitionen, Aufgaben, Einbindung in diverse Gremien und Projekte gewachsen, sondern natürlich auch der Aufwand, all dies organisatorisch leisten zu können. So wurde in Offenburg eine komplett ehrenamtliche Geschäftsstelle gegründet: Schüler_innen lernten Buchhaltung, stemmten Tagungsorganisation, Öffentlichkeitsarbeit, bearbeiteten Anfragen, stimmten Termine ab, bereiteten Sitzungen vor – kurzum, es wurde alles getan, um einen funktionierenden Betrieb für eine bundesweite Organisation mit Beteiligten aus allen Bundesländern zu ermöglichen, gemeinsam mit den wechselnden Vorständen.

Ein besonderes Projekt ist dabei *Wechselwirkung – der Waldorfschüleraustausch*, welcher es ermöglichen soll, eine Epoche an einer anderen Waldorfschule zu verbringen. Über mehrere Jahre wurde im Dialog mit verschiedenen Schulen ein Vermittlungsservice entwickelt, von der Finanzierung über die Programmierung von Datenbanken, über die Rechts- und Finanzierungsfragen bis zum Erstellen der notwendigen Materialien und der Öffentlichkeitsarbeit. Nächstes Schuljahr wäre dieses Angebot endgültig einsatzbereit.

Über die Möglichkeiten, die Ziele der *WaldorfSV*, haben wir in den letzten Jahren auf allen Veranstaltungen des *Bunds der Freien Waldorfschulen* gesprochen und dabei viel Zustimmung erfahren. Uns geht es darum eine Organisation bereit zu stellen, die neben der Vertretungsarbeit auf Bundes- und Landesebene die Schülervertretungen vor Ort stärkt, die Kontakt herstellt zwischen den Seminaren, Hochschulen, angehenden Lehrer_innen und den Schüler_innen; um ein Netzwerk und eine Anlaufstelle für die vielen hervorragenden Projekte und Ideen von Waldorfschüler_innen aus ganz Deutschland. Es geht darum, Schülervertretungsarbeit mit all ihren Facetten als Teil der Entwicklung von Waldorfschule zu gestalten und dabei sich zu erinnern, dass wir Teil eines Kulturimpulses sind und diesen mit den Projekten und dem Enthusiasmus der Schüler_innen zu leben!

All diese Dinge wurden möglich, weil sich, neben den wechselnden Vorständen sowie einem hochengagierten und über die Jahre sehr kompetenten Team in der Geschäftsstelle, ein Netzwerk Ehemaliger und Unterstützer zusammen getan hat, welches unermüdlich dafür gearbeitet hat. Doch nun haben wir die Grenzen des faktisch Machbaren erreicht. Trotz der guten Verständigung mit dem *Bund der Freien Waldorfschulen* und insbesondere dessen Geschäftsführung, haben sich keine tragfähigen Formate gefunden – wir wollen hier nun niemand einen persönlichen Vorwurf machen, doch daraus resultiert für uns folgender Schritt:

Bundesschülerrat

im Bund der Freien Waldorfschulen e.V.
Moltkestraße 3 77654 Offenburg
MAIL info@waldorfsv.de WEB waldorfsv.de

Zum 13. Juni 2012 hat die WaldorfSV die Geschäftsstelle geschlossen und alle Projekte eingestellt. Es haben, bis auf den amtierenden Vorstand, alle Ehrenamtlichen ihre Arbeit niedergelegt.

Selbstverwaltung ist nie und für niemanden einfach, doch hier geht es um ein grundsätzliches, ein strukturelles Problem, das eine sinnvolle Arbeit verunmöglicht. Mit einem Budget unterhalb der 3.000 Euro im Jahr, einer Infrastruktur ohne eine einzige hauptamtliche Stelle und dem Aufwand und Anspruch einer bundesweiten Schülervertretung, sehen wir keine Zukunft! Im Gegenteil haben wir in den letzten Jahren erleben müssen, wie sehr engagierte und fähige Schülervertreter_innen nicht nur ihre Schule vernachlässigt haben, sondern auch zunehmend resigniert, traurig und manchmal zerstört ihre Arbeit aufgegeben haben, weil sie keine Chancen mehr sahen, sich ernsthaft zu beteiligen; ihre Projekte einstellen mussten, und das nicht aus Mangel an Initiative! Dies gilt auch besonders für die regionalen Arbeitsgruppen, die sowohl in Zusammenarbeit mit der WaldorfSV und unabhängig nie mehr als ein Jahr geschafft haben.

Uns ist klar, dass die Waldorfschulbewegung nur mit dem starken Engagement ihrer Menschen gelebt- und gestaltet werden kann. Wir haben in den letzten Jahren viele dieser Menschen getroffen und dankbar mit ihnen gearbeitet. Jedoch wird auf allen Ebenen in den kommenden Jahren ein Wandel der Selbstverwaltungsstrukturen kommen und nötig sein. Wenn die Waldorfschulbewegung nicht erstarren will, wird sie zeitgemäße Formen der gemeinsamen Arbeit finden müssen – akzeptieren, dass auch die engagierten Menschen sich nicht mehr aufopfern werden. Das gilt auch für die Schüler_innen, die sich stark mit ihren Schulen und der Schulbewegung identifizieren, für die es sich um echte Herzensangelegenheiten handelt. Wir sehen aus unserer langjährigen Arbeit und Erfahrung drei Punkte, die elementar für die Schülervertretungsarbeit auf Bundes- und Landesebene sind, modifiziert gilt dies auch für die Vertretungen an den einzelnen Schulen.

Schülervertreter_innen sind Schüler_innen – Arbeit mit ihnen ist pädagogische Arbeit
Der Bundesschülerrat ist eine Organisation der Schüler_innen, nicht ein Verein langjährig erprobter Funktionäre. Es ist ein erstaunliches Phänomen, dass oft in der Betrachtung von Schülervertreter_innen jede Pädagogik augenblicklich verloren geht und damit Verständnis für die eigenen Formen, Bedürfnisse und Fähigkeiten, genauer die Situationen von Schüler_innen. Was für die staatlichen Landesschülerräte – in denen teils auch Waldorfschüler_innen die freien Schulen vertreten – selbstverständlich ist, benötigt auch die WaldorfSV: eine hauptamtliche Stelle, eine pädagogisch- und verbandstechnisch-politische Betreuung der Ehrenamtlichen. Was für guten Oberstufenunterricht gilt, ist auch in der Schülervertretungsarbeit nicht aufgehoben und Betreuung endet nicht mit der Mittelstufe, wenn man die Schüler_innen dabei begleiten

Bundesschülerrat

im Bund der Freien Waldorfschulen e.V.
Moltkestraße 3 77654 Offenburg
MAIL info@waldorfsv.de WEB waldorfsv.de

und unterstützen will, ihre Projekte umzusetzen und ihre Ideen Wirklichkeit werden zu lassen, ihren Enthusiasmus für die Waldorfschulen und ihre Gedanken und Erfahrungen in die gemeinsame Arbeit der Schulbewegung einzubringen.

Schüler_innen haben andere Organisationsformate – Struktur, Verwaltung, Finanzierung
Die Strukturen, Herangehensweisen und der Habitus von LAGs und Bund der Freien Waldorfschulen lassen sich nur bedingt auf die WaldorfsV übertragen, sie benötigt eine zentrale Verwaltung und Anlaufstelle mit guten Kontakten in die Regionen. Dabei ist Flexibilität gefragt, wenn es um neue Formate der Zusammenarbeit geht. Nicht alle Verwaltungs- Finanzierungs- und Rechts- und Organisationsaufgaben können durch Schüler_innen bewältigt werden, wenn diese ihrer inhaltlichen Arbeit nachkommen sollen und weiterhin an ihren Unterrichten teilnehmen. Deswegen werden kompetente hauptamtliche Kräfte für diese Arbeit benötigt, die mit der WaldorfsV vertraut und direkt für sie zuständig sind. Ebenso ein angemessener Etat, der die Schülervorteiler_innen nicht nötigt, Teile ihre Arbeit privat zu finanzieren.

Teilhabe und Mitbestimmung – Organ des BdFWS, Stimmberechtigung in der BuKo
Ernsthafte Mitarbeit in der Waldorfschulbewegung bedeutet für uns auch Gleichheit im Bund der Freien Waldorfschulen, als Organ und mit Stimmberechtigung in der Bundeskonferenz, wie dies auch für den Bundeselternrat gilt.

Diese drei Punkte sind aus unserer Sicht nicht zu trennen und notwendige Bedingungen für eine erfolgreiche Arbeit, die der gesamten Schulbewegung zugute kommen kann. Nicht nur in Hochglanzbroschüren und der Aussendarstellung, uns geht es um die tägliche Arbeit für gute Waldorfschulen, hier ist viel zu tun.

Im Herbst wird sich die Waldorfschulbewegung auf dem Kongress „Selbstverwaltung“ in Flensburg treffen, über Stärken, Fragen und Schwierigkeiten der gemeinsamen, selbstverwalteten Arbeit sprechen. Wir werden bis dahin unsere Buchhaltung abgeschlossen haben, die Arbeitszeugnisse für die Ehrenamtlichen ausgestellt haben und der Vorstand wird die vorerst letzte anvisierte Bundesschülerratstagung fertig geplant haben (sie wird in den Wochen nach dem Kongress in der Freien Waldorfschulen Haan-Gruiten stattfinden).

Wir bitten Sie als Schulgemeinschaft nun um Unterstützung und stellen Ihnen offen die Frage, ob Sie auch weiterhin mit den Schüler_innen gemeinsam arbeiten wollen, in den Schulen, in den Regionen, auf Bundesebene und darüber hinaus. Diese Arbeit braucht die WaldorfsV – Bundesschülerrat der Freien Waldorfschulen und wir haben immer noch viel vor! Doch ohne einen Entschluss, dafür vernünftige Voraussetzungen zu schaffen, werden wir diese Pläne aufgeben müssen.

Bundesschülerrat

im Bund der Freien Waldorfschulen e.V.
Moltkestraße 3 77654 Offenburg
MAIL info@waldorfsv.de **WEB** waldorfsv.de

In den letzten Jahren haben wir viel gelernt und viel erarbeitet, das wir gerne weiterhin für die Schulbewegung einsetzen wollen. Überall in Deutschland wollen sich Schüler_innen beteiligen! Damit dies geht, brauchen wir Sie und brauchen wir einen Neuanfang! Die elementaren Grundbedingungen für unsere Arbeit haben wir genannt. Nun bitten wir Sie, in Ihren Zusammenhängen zu beraten, bitten die Gremien des *Bunds der Freien Waldorfschulen* um klare Zusagen und Vereinbarungen.

In den kommenden Wochen hoffen wir auf konstruktive Gespräche und Vorschläge, um im Herbst eine Perspektive zu haben, welche die *WaldorfSV* nicht nur auf dem Papier zu einem Mitveranstalter des Kongress „Selbstverwaltung“ macht, sondern zu einem Teil der Waldorfschulbewegung in Deutschland. Wenn Sie sich dabei einbringen wollen, freuen wir uns auf Ihre Nachrichten und Gedanken! Auf unserer Internetseite www.waldorfsv.de werden wir ab jetzt über Gespräche, Vorschläge, Initiativen und Beschlüsse zur Zukunft der *WaldorfSV* berichten.

Stellvertretend für die Menschen in der WaldorfSV

Lara Scherrieble

ehem. Mitglied des Vorstands / BdFWS

Viktor Holst

ehem. stellv. Geschäftsführer / Büroleiter

Markus Wulff

ehem. Mitglied des Vorstands
Leiter Wechselwirkung

Madita Junge

ehem. Mitglied des Vorstands

Gregor Burkart

ehem. Mitglied des Vorstands

Samuel Paripovic

ehem. Mitarbeiter Geschäftsstelle

Zoé Schmidt

Mitglied des Vorstands

Max Bucher

Mitglied des Vorstands

Mira Li Heinen

Mitglied des Vorstands

David Atasu

Mitglied des Vorstands

Valentin Hacken

ehem. Geschäftsführer / Leiter Wechselwirkung
ehem. Mitglied des Vorstands / BdFWS

Lajla Kirstein

ehem. Geschäftsführerin

Meike Blecker

ehem. Mitglied des Vorstands

Finn Lakeberg

ehem. Mitglied des Vorstands

Kim-Fabian von Dall 'Armi

ehem. Mitglied des Vorstands

Laura Müller

ehem. Mitarbeiterin Geschäftsstelle

Johannes Sorg

ehem. Mitarbeiter Geschäftsstelle

Luise Kallenberg

Mitglied des Vorstands

Malte Gallée

Mitglied des Vorstands

Jonathan Frühaber

Mitglied des Vorstands